

# Mehr gebaut als gelöscht

Dießfurter Wehr personell und finanziell mit Geräteschuppen-Anbau stark beschäftigt

**Dießfurt. (whw)** Der demografische Wandel geht auch an der Dießfurter Feuerwehr nicht vorüber: Seit langer Zeit ließen sich im vergangenen Jahr keine Jugendlichen aufnehmen. Bei der Jahreshauptversammlung im Sportheim bekam die Wehr dennoch Zuwachs.

Vorsitzender Hermann Lorenz begrüßte unter den 54 Mitgliedern besonders Bürgermeister Konrad Merkl, Stadtrat Martin Schmidt sowie Kreisbrandmeister Jürgen Haider, Ehrenvorstand Josef Kellner, Ehrenkommandant Hans Dietl und die Ehrenmitglieder Hans Römisch, Rudolf Walberer und Max Lorenz. 184 Mitglieder zählt die Wehr derzeit. Dies sind fünf mehr als bei der letzten Hauptversammlung, gab Schriftführer Wolfgang Helgert bekannt. Bei der Versammlung trat Tobias Hösl der Wehr bei, nachdem er sein Haus in Dießfurt errichtet hat.

## Neue Satzung in Kraft

Da die Mitglieder zuletzt einer neuen Satzung und der Anmeldung im Vereinsregister zugestimmt hatten, folgte im Frühjahr die Beurkundung der Änderung und der Eintrag ins Register. In seinem Rückblick berichtete Lorenz von einigen gesellschaftlichen Veranstaltungen. Das Mai-Baumaufstellen war ebenso wie das Gartenfest im August ein Erfolg. Dies verdanke die Wehr auch den vielen



Den geehrten Mitgliedern (sitzend von links) Josef Wagner, Hans Reichl, Richard Speth und Siegbert Brüderer gratulierten als erste (stehend von links) Kreisbrandmeister Jürgen Haider, Bürgermeister Konrad Merkl und Vorstand Hermann Lorenz. Kommandant Konrad Helgert tat beides: Er ließ sich ehren und gratulierte dann. Bild: whw

Die zweite Jahreshälfte stand dann im Zeichen des Geräteschuppenanbaus. Der im Jahr 1997 erstellte Schuppen platzte zuletzt aus allen Nähten. Darum entschloss sich die Wehr, das Gebäudevolumen zu verdoppeln. Im Juli begannen die Arbeiten. Dank der Helfer stand im Oktober schon das Hebfest an. Nebenbei fanden Mitglieder Zeit, neben dem Dorfplatz neuen Humus aufzubringen und anzusäen. Damit will die Wehr sich ein Gelände für künftige Leistungsabzeichen schaffen.

## Schon 697 Stunden

Lorenz dankte den Helfern, die den raschen Baufortschritt möglich gemacht haben. Bei 27 Arbeitseinsätzen leisteten sie immerhin 697 Arbeitsstunden ehrenamtlich. „Nur so war es zu schaffen, den Anbau rechtzeitig winterfest zu machen.“

Zurzeit besteht die Jugendgruppe aus zehn Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren berichtete Jugendwart Christian Reichl. Diese nahmen an 23 Übungen und Unterrichten im Jugendbereich, aber auch bei der aktiven Wehr teil. Geübt wurde auch für den Jugendwettkampf in Weiden, wo

die Gruppe den 31. Platz unter 79 Mannschaften erreichte. An der Prüfung zur bayerischen Jugendleistungsspanne und am Wissenstest nahmen die Nachwuchskräfte ebenfalls erfolgreich teil.

Bereits zum zweiten Mal organisierte Jugendwart Reichl einen Spielesachmittag für das Ferienprogramm der Stadt Pressath. Rund 60 Kinder ließen sich den Spaß nicht entgehen. An zehn Stationen rund ums Feuerwehrhaus kam nie Langeweile auf. Neben Geschicklichkeitsspielen gab es eine Schminkecke, so dass für kleine und große Kinder etwas geboten war. Reichl bedankte sich bei der Wehr die Bratwürste und Limo spendierte, sowie bei den „Muttis“, die eine Kaffee- und Kuchentheke vorbereitet hatten. „Sicherlich bringen solche Veranstaltungen viel für das Weiterbestehen der Vereine. Bei diesen vielen Kindern braucht auch der Feuerwehr für die Zukunft nicht bange werden.“

Der Geräteschuppenanbau ist der Hauptgrund für das Minus in der Kasse. Das ergab der Bericht von Kassier Andreas Eckert. Trotz guter Einnahmen bei verschiedenen Fes-

ten, sorgen die Ausgaben für den Anbau von über 10 000 Euro für ein Minus. Bedanken könne man sich noch bei den beteiligten Firmen. Würden die nämlich keine „Feuerwehrpreise“ machen, wäre das Minus noch größer. Das selbe gelte für die Spender.

## Ehrungen

Bei der Versammlung ehrte die Wehr auch Mitglieder für 25- und 40-jährige Vereinszugehörigkeit. Eine Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Konrad Helgert. Für 40-jährige Vereinstreue ging sie an Siegbert Brüderer, Hans Reichl, Richard Speth und Josef Wagner.

In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Konrad Merkl für die freiwilligen Leistungen die die Wehr erbringe. Die Dießfurter können stolz auf ihre Wehr sein, die die Tradition hochhält. An die jungen Ehepaare in Dießfurt appellierte Merkl, wie die Wehr aktiv zu bleiben, damit die Stadt in den nächsten Jahren wieder Rauchmelder überreichen kann und die Wehr eine schlagkräftige Jugendgruppe bekommt.

## Hervorragende Ausbildung

Kreisbrandmeister Jürgen Haider bedankte sich, dass neben der Bautätigkeit auch die Ausbildung nicht zu kurz komme. „Es wird in Dießfurt mit guten Leuten eine hervorragende Ausbildung geboten“, lobte er. Als großen Schritt für die Gemeinde sieht er das Leistungsabzeichen in Technischer Hilfeleistung. Nur wenn die Wehren zusammenarbeiten gehe es vorwärts. Haider berichtete über die Integrierte Leitstelle, die im Mai ihren Dienst aufnehmen soll. Damit werden kleine Wehren mehr Aufgaben lösen müssen.

## Kommandanten-Bericht

Von den 36 Aktiven der Dießfurter Wehr berichtete Kommandant Konrad Helgert. Mit dem Besuch von Unterrichte und Übungen zeigte er sich sehr zufrieden. Mit der Feuerwehr Pressath haben die Dießfurter einen Erste-Hilfe-Kurs organisiert. Erstmals legte eine Löschgruppe das Leistungsabzeichen in technischer Hilfeleistung ab.

Die Feuerwehr Pressath stellte ihre Fahrzeuge zur Verfügung und leitete die Ausbildung. Helgert bedankte sich dafür bei den Pressat-

hern. In diesem Jahr soll es eine Übung in Pressath geben.

Weitergebildet haben sich mehrere Mitglieder bei Lehrgängen. So besuchte Johannes Brüderer den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ und Felix Brüderer absolvierte die Maschinistenausbildung. Auf Einladung der Feuerwehr Schwarzenbach konnten Andreas und Florian Eckert sowie Felix Brüderer an einem Motorsägekurs teilnehmen. Kommandant Konrad Helgert besuchte den Kurs „Sägen unter Span-

nung“. In sich habe es der erste Einsatz 2011 am Bahnübergang bei Eichberg gehabt. Ein Personenzug war in einen Lkw gerast. Es folgten Einsätze zur Verkehrsabsicherung und zur technischen Hilfeleistung.

Am 5. Dezember fegte eine Windhose über Dießfurt und richtete Schäden in Dorf- und Pechhofer Straße an, wo die Wehr Dachziegel und Bäume von der Straße entfernen musste. Helgert dankte allen für die Teilnahme an den Veranstaltungen und den Einsatz. (whw)

Allerdings stand nicht das Feiern im Mittelpunkt des letzten Jahres

Vorsitzender Hermann Lorenz über ein arbeitsreiches Jahr

Helfern, die schon mal ihre privaten Autos zur Verfügung stellen. Nicht nur dafür sagte Lorenz Dank. Nebenher hatten die Mitglieder noch Zeit, 13 Feste von Nachbarvereinen und drei kirchliche Veranstaltungen zu besuchen.

„Allerdings stand nicht das Feiern im Mittelpunkt des letzten Jahres“, so Lorenz. Bei Arbeitseinsätzen am Gerätehaus installierten Mitglieder selbst einen Stromverteilerkasten und sanierten den Treppenbereich am Hintereingang.